



AIPI

Business Roadmap

für Deutsche Unternehmen in Ruanda

Strategische Ansätze und Praxistipps für
Markteintritt und Outsourcing-Projekte



Das zentralafrikanische Ruanda ist mit seinen rund 13 Millionen Einwohnern ein vergleichsweise kleines Land. Aber es zählt zu den fortschrittlichsten und wirtschaftlich spannendsten Ländern Afrikas. Beispielsweise ist Ruanda einer von acht Pilotstaaten, die ausgewählt wurden, um schon heute die Verfahren und Regularien eines afrikanischen Binnenmarkts umzusetzen. Diese **African Continental Free Trade Area** (AfCFTA) entsteht aktuell als panafrikanische Freihandelszone zwischen 54 Mitgliedsländern mit insgesamt 1,3 Milliarden Menschen und einem Bruttoinlandsprodukt von rund 3,5 Billionen US-Dollar.

Ruanda wird aber nicht erst durch den neuen Binnenmarkt höchst interessant für europäische und deutsche Akteure. Denn Ruanda hat sich längst als verlässlicher Business-Partner bewiesen, ist wirtschaftlich aufstrebend, politisch stabil und rechtsstaatlich verfasst. Ideale Bedingungen also für produktive Kooperationen und fruchtbare Investitionen mit der prosperierenden, weit digitalisierten und höchst innovativen Wirtschaft des Landes.

Einen kleinen Überblick über die Bandbreite an Leistungen und Akteuren aus Ruandas Digitalwirtschaft bietet der „[Kompetenzatlas: Digitale Innovationen aus Ruanda](#)“ (2022) des **Partnerschaftsprojekts AIPI**. Dieses Projekt ist eine gemeinschaftliche Initiative des **Bundesverbands IT-Mittelstand e. V.** (BITMi) und des ruandischen **Branchenverbandes ICT Chamber**.



Dr. Geraldine Schmitz
Project Director

&



Chris Dushime
Lead Project Manager

// Business-Faktoren für Ruanda

Ruanda gehört zu den attraktivsten Destinationen für Investitionen in Afrika. Dafür gibt es zahlreiche Gründe:

- Ruandas Wirtschaft wächst. In den vergangenen zehn Jahren mit einer durchschnittlichen jährlichen BIP-Rate von über 8 Prozent.
- Die Währung Ruandas (RWF) ist seit Jahren stabil – mit einer durchschnittlichen Inflation von lediglich 3,8 Prozent in den Jahren 2011 bis 2021.
- Im renommierten Fitch Rating erhält Ruanda regelmäßig hohe Bewertungen. Das spiegelt die gute Regierungsführung, die Geschäftsfreundlichkeit und das Wachstumspotenzial wider.
- Im Doing-Business-Report der Weltbank wird Ruanda wiederholt als günstiger Ort für Geschäfte genannt und landet auf Spitzenplätzen. Im Jahr 2019: Platz 2 in Afrika und Platz 29 weltweit.
- Vor allem in der Hauptstadt Kigali sind in den vergangenen Jahren zahlreiche repräsentative, modern ausgestattete und preiswerte Büroflächen entstanden.
- Ruandas Bevölkerung ist jung (ca. 70 Prozent unter 30 Jahre), weltoffen und innovationsfreudig.
- Insbesondere junge Erwachsene und Jugendliche sind meist gut ausgebildet, so gibt es jährlich rund 50.000 Hochschulabsolventen bei lediglich 13,5 Mio. Einwohnern. Auch hat die renommierte amerikanische Carnegie Mellon University ihren Afrika-Campus in Kigali eröffnet, um dort panafrikanische IT-Führungskräfte auszubilden.
- Mit 61 Prozent verfügt das Parlament Ruandas über den höchsten Frauenanteil weltweit. Zudem ist das Regierungskabinett geschlechterparitätisch besetzt.



// Digitalisierung in Ruanda

In Ruanda hat man früh erkannt, dass die Digitalisierung ein wesentlicher Treiber für die wirtschaftliche Entwicklung ist – und entsprechend stellt sich das Land auf:

- Im Network Readiness Index (NRI) von 2022 liegt Ruanda mit einem Score von 39,5 auf Platz 1 aller Niedriglohnländer.
- Ruanda verfügt über mehr als 95 Prozent 4G/LTE-Netzabdeckung und über 7.000 km Glasfaserkabel.
- Die staatliche Initiative „One Laptop per Child“ sorgt seit dem Jahr 2008 dafür, dass jeder Schüler und jede Schülerin einen eigenen Laptop nutzen kann.
- In Ruanda sind für die digitalbegeisterte Altersklasse der 15- bis 17-jährigen besondere Schulungsformate aufgesetzt worden, die sie in Programmierung und Software-Entwicklung einführen.
- Die [ICT Chamber](#) und andere Institutionen bieten eine enorme Bandbreite an Re- und Upskilling-Programmen für IT-Interessierte an.
- Für den ITK-Sektor wurde ein eigenes Ministerium geschaffen, das „Ministry of ICT and Innovation“.
- Sämtliche staatlichen Services werden in digitaler Form und online angeboten.
- Auch Unternehmensanmeldungen laufen online als One-Stop-Shop und sind innerhalb von nur 48 Stunden abgeschlossen.
- Ausländische Investoren (Volumen von +50 Millionen US-Dollar) erhalten bis zu sieben Jahre Einkommenssteuerbefreiung und anschließend einen reduzierten Steuersatz von 15 Prozent.



// Gute Gründe für Investitionen

Die mittlerweile Jahrzehntelange politische, rechtliche und wirtschaftliche Stabilität ist für Investoren aus der ganzen Welt attraktiv. Ebenso wichtig sind weitere Faktoren:

- Mit seiner zentralen und strategisch günstigen Lage und als Teil der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) bietet sich schon heute ein regionales Marktpotenzial von über 132 Millionen Menschen.
- Durch die panafrikanische Freihandelszone African Continental Free Trade Area (AfCFTA) entsteht gerade ein Markt von 1,3 Milliarden Menschen – ungefähr drei Mal so groß wie die Europäische Union.
- Ruanda ist ein innerafrikanisches Drehkreuz mit einem stark vernetzten und auch interkontinental gut angebundenen Hauptstadtflughafen.
- Eine zentrale staatliche Behörde bearbeitet sämtliche Belange von nationalen und internationalen Unternehmen (Beratung, Registrierung, Steuer etc.).
- Einfache Verständigung: Englisch ist Geschäfts-, Umgangs- und eine der vier Amtssprachen Ruandas.
- Die Arbeits- und Lebenshaltungskosten liegen weit unter dem europäischen Durchschnitt – und sogar etwa 40 Prozent unter denen in Marokko.
- Durchschnittsgehälter Outsourcing
 - Callcenter: bereits ab ca. 2 Euro/Stunde oder 150 bis 200 Euro im Monat
 - Technischer Support: ca. 400 bis 3.000 Euro im Monat
 - Softwareentwicklung: zwischen 500 Euro und 2.500 Euro
- Mieten und Pachten sowie Energiepreise betragen nur einen Bruchteil derer in Deutschland, so kostet ein Büro für fünf Personen in zentraler Hauptstadtlage rund 700€ monatlich.



// Outsourcing-Projekte mit ruandischen Unternehmen

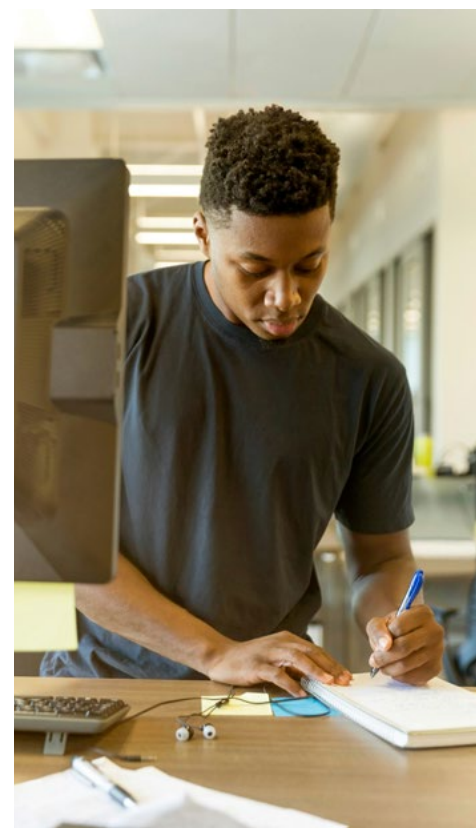
Ruanda eignet sich hervorragend für kleine, mittlere und große Outsourcing-Projekte. Deshalb hat beispielsweise der **Bundesverband Outsourcing e. V.** Ruanda als achte Destination in seinen [Empfehlungskatalog](#) aufgenommen. Obendrein erwartet das Rwanda Development Board, dass Business Outsourcing schon bald zum am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektor des Landes wird. Das verwundert nicht, denn in Ruandas IT-Szene finden sich viel Talent und längst auch reichlich Expertise – von Web- und Software-Entwicklern bis hin zu Data Scientists.

Aus der Nähe betrachtet entpuppt sich das Land als idealer Standort für Testing, Entwicklung oder Proof-of-Concept-Projekte. Und ebenso, um agile und flexibel skalierbare Servicemodelle zu realisieren. Ausländische Unternehmen erhalten hier die Möglichkeit, Global Business Services (GBS) für die Bereiche Finanzen, HR, Vertrieb, Einkauf und anderes aufzubauen.

1. Einblick bekommen

Im Vergleich zu anderen Outsourcing-Regionen bietet Ruanda ein paar handfeste Vorteile. Dazu gehören die minimale Zeitverschiebung (im Winter: CET +1), die gute internationale Anbindung des Hauptstadtflughafens oder die Tatsache, dass Englisch eine der Amtssprachen ist. Diese Faktoren erleichtern es auch, sich vor Ort selbst ein Bild zu machen.

- Der ruandische Dachverband für die IT-Branche, die [ICT Chamber](#), kennt die nationale Szene und hat viel Beratungserfahrung – auch bei ausländischen Unternehmen, die nach geeigneten Partnern suchen. Nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf und skizzieren Sie Ihre Pläne.
- Um zu sehen, welche eigenen Projekte und Produkte ruandische IT-Unternehmen marktreif und erfolgreich gemacht haben, sollten Sie sich den [Kompetenzatlas Digitale Innovationen](#) anschauen. Hier lernen Sie das breite Leistungsspektrum von Startups und etablierten Playern kennen.
- Sie haben sich einen Überblick über mögliche Outsourcing-Partner verschafft? Dann lohnt es sich, eine grobe Vorauswahl zu treffen und potenzielle Kandidaten auf eine Longlist/Shortlist zu setzen.





2. Kontakt aufnehmen

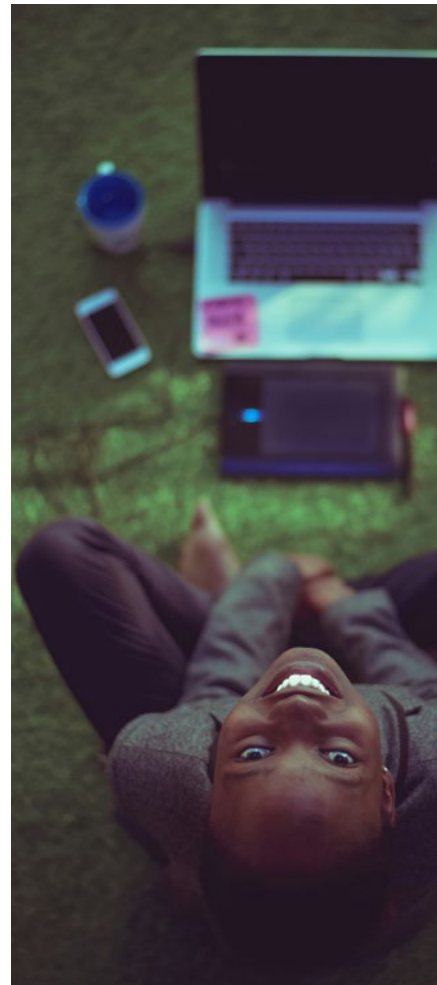
Auch IT-Business ist selbstverständlich People-Business. Ein schriftlicher Erstkontakt eignet sich lediglich, um grundlegende und formale Fragen abzuklären. Aber in Ruanda legt man viel Wert auf die persönliche Begegnung, auf ein vorsichtiges Kennenlernen vis-à-vis – und sei es per Videokonferenz.

- Nehmen Sie sich Zeit, mehrere Unternehmen der Shortlist anzusprechen. Suchen Sie das direkte Gespräch (z. B. über MS Teams oder Zoom), um schrittweise und auf Augenhöhe herauszufinden, ob man inhaltlich, technologisch, wirtschaftlich und natürlich zwischenmenschlich zueinander passt.
- Wertvoll ist auch hier eine frühzeitige Kontaktaufnahme zu Experten der ICT Chamber, da diese den IT-Sektor am besten kennen. Für eine Beratung zum Business-Einstieg lohnt sich zudem der Kontakt zur [GBS Growth Initiative](#). Und schließlich ist es bei Fragen immer hilfreich, sich an die deutsche Botschaft in Kigali zu wenden.

3. Verhandeln und einigen

Beim Einstieg in Vertragsverhandlungen mit unbekanntem Gesprächspartner ist die oberste Prämisse zugleich eine Selbstverständlichkeit: Wie unter internationalen Standards üblich, begegnen sich hier gleichberechtigte Partner mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. Beide Seiten haben ein wirtschaftliches Interesse – sollten aber auch die Neugierde und Offenheit mitbringen, von der anderen Partei etwas zu lernen.

- Laden Sie den möglichen Partner zu sich ein oder besser noch: Besuchen Sie das Unternehmen in Ruanda, um die Arbeitsweise vor Ort kennenzulernen und das Projekt, Aufgabenstellungen und Zielvorgaben genauer zu umreißen.
- Loten Sie gemeinsam aus, welche Vorteile sich aus einer Kooperation ergeben. Selbstverständlich geht es auch um Geld, aber meist ergeben sich noch andere Benefits.
- Falls Sie sich einer grundsätzlichen Einigung nähern, aber noch keine oder wenig Outsourcing-Erfahrung haben, besorgen Sie sich internationale Vertragsvorlagen. Weitere Informationen und aktive Unterstützung bieten die ICT Chamber und das [Rwanda Development Board](#) (RDB).





// Deutsches Business in Ruanda eröffnen

Selbstverständlich spielen persönliche Erfahrungen mit Land und Leuten beim Aufbau eines Business' eine noch wichtigere Rolle als beim Business Outsourcing. Nehmen Sie sich Zeit, die besonderen Vorzüge Ruandas, seiner Digitalwirtschaft und der schlanken Verwaltung kennenzulernen. Knüpfen Sie Kontakte und bauen Sie verbindliche Beziehungen auf. Nur dann kann aus einer guten Geschäftsidee auch eine erfolgreiche werden – das gilt in Ruanda ebenso wie an jedem anderen Ort der Welt.

Ebenso allgemeingültig ist, dass jeder potenzielle Partner, jede Verwaltung oder Stelle zur Förderung einen ausgereiften Business- und Finanzierungsplan erwartet. Man erspart sich viel Nacharbeit und Frustration, wenn man auf diesem Gebiet bereits gut vorgearbeitet hat.

Auch für den Einstieg in den ruandischen Markt sind die ICT Chamber und der BITMi ein lohnender Ansprechpartner mit viel Hintergrundwissen und einem hilfreichen Netzwerk für Unternehmen und Investoren.

1. Wissen, wo man ist

Ruanda ist ein weltoffenes Land mit einer interessierten und gastfreundlichen Bevölkerung. Wenn Sie den Menschen hier ebenso interessiert, zurückhaltend und auf Augenhöhe begegnen, gelingt es leicht, Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

- In Ruanda herrscht eine dynamische Aufbruchsstimmung, die durch die großen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Erfolge der vergangenen Jahre weiter gepusht wird.
- Für viele ausländische Investoren ist Ruanda auch deshalb interessant, weil sein Wachstumsmodell auf Chancengleichheit, Würde und ökologischer Nachhaltigkeit basiert.
- Ruanda nimmt im internationalen Vergleich eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung der **UN Agenda 2030** zur nachhaltigen Entwicklung und des **Pariser Klimaabkommens** ein.
- Weitere wichtige Hinweise zum persönlichen Umgang mit den Menschen, den üblichen Gepflogenheiten und zur Reise nach Ruanda allgemein, finden Sie im Kapitel „IV. Allgemeine Empfehlungen“.



Wesentlich für viele behördliche Aktivitäten ist das [One Stop Centre](#) des Rwanda Development Boards. Hier werden Nutzer schrittweise und schnell durch den gesamten Registrierungsprozess geführt. Zudem versammelt die Plattform viele nützliche Informationen für ausländische Investoren zu Rechtsgrundlagen, Steuererleichterungen oder Umweltschutzauflagen.

2. Registrierung und Formales

Eine Auslandsniederlassung in Ruanda zu eröffnen, ist deutlich unkomplizierter als in vielen anderen Ländern. Selbstverständlich gibt es auch hier Bürokratie. Aber die weit fortgeschrittene Digitalisierung der Verwaltung und zahlreiche vereinfachende, unterstützende Maßnahmen der Behörden ermöglichen einen Geschäftsstart mit ungewöhnlichem Tempo und niedrigen Kosten. Beispielsweise können Sie die meisten für Ihr Business erforderlichen IT-Geräte zollfrei einführen. Das hilft, die Investitionskosten beim Geschäftsaufbau niedrig zu halten. Außerdem werden die Mehrwertsteuer und die Körperschaftsteuer (Regelsatz 30 Prozent) bei Unternehmen, die den Großteil ihrer Dienstleistungen exportieren, auf 15 Prozent reduziert.

Wichtige Informationen und Beratung für Investoren bietet das staatliche [Rwanda Development Board](#) (RDB). Hier wird auch der gesamte Registrierungsprozess im Einzelnen beschrieben.



Investment ▾

ORG

Export

Skills

e-Services

About Us ▾

One stop centre

Home > One stop centre

Investment Registration

Exemption

Environmental impact assessment

Step by step guide to investment registration

Visit [here](#) for more procedures

Find your procedure by using the search bar and click on the procedure to see the step-by-step.



▶ **Unternehmensregistrierung**

Ein ausländisches Unternehmen beim ruandischen RDB zu registrieren, ist innerhalb weniger Stunden möglich – und grundsätzlich kostenlos. Zur erfolgreichen Registrierung müssen Sie jedoch folgende Dokumente vorlegen:

- Gründungsurkunde der Registrierungsbehörde
- Beglaubigte Kopie der Unternehmenssatzung
- Kopien der Personalausweise (z. B. Einzelunternehmer, Gesellschafter)
- Name und Ausweiskopie des in Ruanda ansässigen Geschäftsführers
- Dokumente zur Vorregistrierung (z. B. des Unternehmensnamens)
- Einwilligung des Ehepartners, falls über wesentliche Vermögensteile verfügt wird

▶ **Eröffnung einer lokalen Filiale**

Für die Filialeröffnung in Ruanda ist eine kleine Bearbeitungsgebühr von 5.000 RWF (ca. 3,50 Euro) beim Rwanda Development Board zu entrichten. Die lokale Filialeröffnung verlangt außerdem folgende Dokumente:

- Notariell beglaubigter (Gesellschafter-)Beschluss zur Eröffnung einer Zweigniederlassung
- Ein vollständig ausgefülltes Antragsformular (online über das Rwanda Development Board)
- Die Einzahlungsquittung der Gebühr beim RDB

▶ **Eröffnung eines Einzelunternehmens**

Auch zur Eröffnung eines Einzelunternehmens müssen Sie eine kleine Bearbeitungsgebühr (2.000 RWF, ca. 1,50 Euro) an das Rwanda Development Board zahlen. Darüber hinaus benötigte Dokumente:

- Ein vollständig ausgefülltes Antragsformular (online über das Rwanda Development Board)
- Den Einzahlungsschein der Gebühr beim Rwanda Development Board
- Die originale Registrierungsbescheinigung

▶ **Eröffnung einer Gesellschaft**

Die Eröffnung einer Gesellschaft in Ruanda erfordert eine Bearbeitungsgebühr von 7.000 RWF, also ungefähr 5 Euro, an das Rwanda Development Board. Außerdem müssen folgende Dokumente vorliegen:

- Ein notariell beglaubigtes Protokoll der Vorstandssitzung, in der die Aufnahme von Maßnahmen in Ruanda beschlossen wurde
- Den Einzahlungsschein der Gebühr beim Rwanda Development Board
- Die originale Registrierungsbescheinigung



3. Partner finden

Jedes Geschäftsmodell braucht ein funktionierendes Ökosystem, in dem es auf unterstützende und belastbare Beziehungen zurückgreifen kann. Partner und Lieferanten, Wettbewerber oder Investoren: Der Aufbau von verlässlichen Beziehungen braucht Zeit – weshalb man sich schon früh darum bemühen sollte.

- Klären Sie bereits vorab, ob der geplante Unternehmensname in Ruanda frei verfügbar ist und ob dieser eventuell eine ungewollte Bedeutung in einer regionalen Sprache hat.
- Dazu gehört auch die Klärung, ob sich eine entsprechende Internet-Domain frei registrieren lässt. Hierzu und bei der Frage des Webhostings helfen ruandische Hosting-Anbieter, die internationalen Standards absolut genügen.
- Grundsätzlich gilt: Wo immer dies möglich ist, sollten Sie auf lokale Dienstleister zurückgreifen. Zum einen helfen diese, ein wertvolles Netzwerk aufzubauen, zum anderen sind sie meist um ein Vielfaches günstiger als ausländische/europäische Alternativen.
- Suchen Sie sich vor Ort passende Mitarbeiter, die mit ihren eigenen Erfahrungen und Beziehungen helfen können, das Geschäft aufzubauen.
- Auch hier unterstützen die ICT Chamber und der BITMi mit Best Practices und Erfahrung vor Ort.





// Empfehlungen für Ruanda – Überblick

Dank seiner zentralen Lage in Afrika, seiner politischen Stabilität, der aufstrebenden Wirtschaft und den hohen rechtsstaatlichen Standards hat Ruanda einen überproportionalen Stellenwert auf dem Kontinent. Aus europäischer Sicht ist zudem attraktiv, dass Ruanda zu den zehn sichersten Reisezielen weltweit gehört. Auch spielen fundamentalistische Strömungen kaum eine Rolle. Ein Großteil der Bevölkerung ist christlichen Glaubens, es gibt keine religiöse Diskriminierung und Ruanda zählt zu den wenigen Ländern Afrikas, in denen LGBTQ+-Lebensweisen legal sind.

- **Amtssprachen:** Kinyarwanda und Englisch, darüber hinaus sind Französisch und Swahili weit verbreitet.
- **Währung:** Ruandischer Franc (RWF) mit einem ungefähren Wechselkurs von 1 Euro zu 1.200 RWF.
- **Zahlungsmittel:** Neben Bargeld sind auch gängige Kreditkarten und das mobile Bezahlsystem MTN MobileMoney (MoMo) üblich.
- **Mobilität:** Besonders in und zwischen den Städten ist das System öffentlicher Verkehrsmittel gut ausgebaut. Empfehlenswert sind auch Taxis, die über Apps bestellt und bezahlt werden („Yego“ und „Move“).
- **Internet:** Mit einer lokalen SIM-Karte (erhältlich z. B. am Flughafen) lässt sich das hervorragend ausgebaute Mobilfunknetz Ruandas fast flächendeckend nutzen. In den meisten Gebäuden, in Restaurants und auch Linienbussen gibt es zudem kostenloses WLAN.

Erster hilfreicher Anlaufpunkt für Fragen aller Art ist der Bundesverband IT-Mittelstand e. V. (BITMi) – Dank seiner langjährigen und vertrauensvollen Partnerschaft mit der ruandischen ICT Chamber.

Bundesverband IT-Mittelstand e. V. (BITMi)
+49 241 1890558
Pascalstr. 6, 52076 Aachen
kontakt@bitmi.de



Kulturelles und Umgangsformen

Die Menschen in Ruanda sind sehr freundlich, zurückhaltend und hilfsbereit. Insbesondere älteren Menschen gegenüber ist ein respektvoller Umgang üblich, weshalb man in ihrer Gegenwart leise spricht. Grundsätzlich wird im Vergleich zu Europa eher leise und ruhig gesprochen und auch Konflikte werden mit moderater Stimme ausgetragen.

- **Sicherheit:** Die Kriminalitätsrate Ruandas ist niedrig, die Sicherheitsstandards sind insgesamt hoch und Beamte gehören zum Straßenbild. Zudem finden an größeren Gebäuden, Ämtern und Regierungsstellen dauerhaft Kontrollen statt. Das hohe Sicherheitsaufgebot hängt vor allem mit aktuellen Konflikten in der benachbarten Demokratischen Republik Kongo zusammen.
- **Rechtshand-Gebot:** Fast überall auf dem Kontinent ist es üblich und erwünscht, die rechte Hand zu benutzen: zum Gruß, zum Bezahlen oder zur Übergabe von Visitenkarten etc.
- **Pünktlichkeit:** In Ruanda – wie in weiten Teilen Afrikas – fangen Meetings selten pünktlich an. Uhrzeiten sind eine ungefähre Angabe und Termine beginnen gerne mit zehn Minuten Verspätung.
- **Genozid:** Auch wenn die ruandischen Volksgruppen längst befriedet sind, ist der Völkermord (1994) verständlicherweise ein sensibles Thema. Als Ausländer spricht man es möglichst nur an, nachdem ein Local das Gespräch darauf gelenkt hat.



Essen, Trinken und Hygiene

Auch im Bereich Hygiene und gesundheitliche Aufklärung gehört Ruanda zu den Top-Ländern Afrikas. Da die europäische Magendarmflora allerdings anders ausgerichtet ist als die der Einheimischen, sind bestimmte Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln zu empfehlen. So lassen sich möglichen Risiken leicht umgehen.

- **Trinkwasser:** Das Leitungswasser ist zum Waschen und Zähneputzen problemlos geeignet. Wer dennoch vorsichtig sein möchte, sollte auf Wasser aus Flaschen zurückgreifen – zum Trinken gilt das ohnehin.
- **Lebensmittel:** Die Qualität der Lebensmittel ist grundsätzlich hoch, ihr Verzehr unbedenklich. Allerdings empfiehlt es sich (wie in vielen Ländern), nur geschältes Obst und Gemüse beziehungsweise gegarte Speisen zu essen. Vorbeugend ist es sinnvoll, bereits zwei Tage vor der Abreise und während des Aufenthalts, ein Probiotikum einzunehmen.
- **Malaria:** In Ruanda (insbesondere in Kigali) besteht nur ein geringes Malaria-Risiko. Zur Prophylaxe ist es dennoch ratsam, sich nach einem Mittel mit geringen Nebenwirkungen zu erkundigen und dieses vorsorglich einzunehmen.
- **Schwimmen/Baden:** Auch wenn es verlockend erscheint, sind natürliche Süßgewässer in ganz Afrika tabu. Unser Immunsystem ist schlicht anders eingestellt.





Einreise und ihre Vorbereitung

Die Reiseplanung, Flüge, Transfers und Unterkunft lassen sich problemlos online und von Deutschland aus planen. Für Feinheiten und offene Fragen empfiehlt sich ein Kontakt vor Ort. Spezielle Impfungen sind für Ruanda nicht angezeigt.

- **Visum:** Für deutsche Staatsbürger ist vorab kein Visumsantrag notwendig. Nach der Landung erhält man noch am Flughafen ein Visum on Demand für 50 USD.
- **Papiere:** Wie bei praktisch jeder Reise außerhalb der EU wird ein gültiger Reisepass benötigt. Falls man im Land individuell mit dem PKW fahren möchte, sollte man daran denken, dass die Behörden nur internationale Führerscheine akzeptieren.
- **Gepäck:** Plastiktüten sind in Ruanda grundsätzlich verboten, das gilt auch für Tüten als Auslaufschutz im Reisegepäck.
- **Kleidung:** Die Temperaturen liegen in der Regel zwischen 20 und 30 Grad. Vor allem abends und bei Regen kann es aber auch auf 15 Grad und darunter abkühlen. Mit eher leichter Kleidung, wenig wärmeren Sachen, beschattender Kopfbedeckung und einer Regenjacke ist man auf der sicheren Seite.
- **Business-Outfit:** Auch ohne vorgegebene Vorschriften wird auf gepflegte Business- und Casual-Kleidung Wert gelegt.
- **Apotheke:** Grundsätzlich sind die Apotheken in Kigali gut ausgestattet und decken den normalen Bedarf problemlos ab. Zur schnellen Verfügbarkeit empfiehlt sich dennoch eine kleine Reiseapotheke mit Pflaster, Desinfektionsmittel, Schmerzmittel, Kohletabletten etc.

Ausreise

Die Sicherheitsstandards in Kigali sorgen auch dafür, dass es auf dem Weg und am Flughafen zahlreiche Kontrollen geben kann. Daher sollte man mindestens drei Stunden vor dem eigentlichen Abflug das Hotel verlassen und etwas Geduld mitbringen. Danach folgt das übliche Procedere an internationalen Aitports.





// Wichtige Links und Quellen



AIPI

AIPI

<https://aipi.rw/de/>

ICT Chamber

<https://ictchamber.rw/>

Rwanda Developing Board – One Stop Centre

<https://rdb.rw/one-stop-centre/>

Kompetenzatlas: Innovationen aus Ruanda

<https://aipi.rw/wp-content/uploads/2022/11/Competence-Atlas-Digital-Innovations-de-1.pdf>

// Sie wünschen mehr Informationen?

Falls Sie weitere Informationen benötigen, Bildmaterial suchen oder mit Verantwortlichen oder erfahrenen Unternehmen sprechen möchten – kontaktieren Sie uns gerne!

Bundesverband IT-Mittelstand e. V. (BITMi)

+49 241 1890558

Pascalstr. 6, 52076 Aachen

kontakt@bitmi.de

Online

Website: www.aipi.rw/de

LinkedIn: www.linkedin.com/in/dr-geraldine-schmitz-b6baa8217

Facebook: www.facebook.com/Aipi-ict-rwanda-104631788481835

Gefördert durch



Invest for Jobs
Wachstumschance Afrika

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Durchgeführt von



sequa gGmbH
Partner der deutschen Wirtschaft